

Auftragsbekanntmachung und Leistungsbeschreibung für den Auftrag

Partizipative Konzeptentwicklung für Lehr- Lernkonzepte (WV 8)

Projekt Haus der Selbstständigen

Auftraggeber

INPUT Consulting – Gemeinnützige Gesellschaft für Innovationstransfer, Post und Telekommunikation mbH
Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
info@input-consulting.de

Angaben zur Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO
Dienstleistungsauftrag

Datum der Veröffentlichung

30.07.2021

Inhalt

1. Hintergrund zum Projekt.....	2
2. Informationen zum Auftraggeber	2
3. Beschreibung der zu erbringenden Leistung.....	2
4. Qualitative Anforderungen an die zu erbringende Leistung (Eignungskriterien)	4
5. Leistungserbringung.....	4
6. Zeitplan.....	5
7. Vertrag.....	5
8. Angebotsprüfung.....	5
9. Bewertungskriterien.....	6
10. Fristen.....	7
11. Weitere vergaberechtliche Hinweise	7
12. Information zur Angebotsabgabe und einzureichenden Angebotsunterlagen.....	7
13. Auskünfte	8

1. Hintergrund zum Projekt

Das Haus der Selbstständigen eröffnet neue Zugänge zur Information und Vernetzung für Selbstständige, Solo-Selbstständige und Plattformbeschäftigte. Viele Tätigkeiten, die früher angestellt ausgeübt wurden, werden heute an Selbstständige, insbesondere Solo-Selbstständige vergeben, allerdings zu anderen Konditionen. Damit Solo-Selbstständige und Plattformbeschäftigte gegenüber abhängig Beschäftigten wirtschaftlich nicht abgehängt werden, kommt der Stärkung von gemeinsamen Interessenvertretungen und kollektiven Maßnahmen – auch im Hinblick auf ihre Entlohnung – große Bedeutung zu. Es fehlen jedoch Möglichkeiten zum Austausch von Erfahrungen und Zugänge zum Wissen, wie Rechte geltend gemacht, Arbeitsbedingungen mitgestaltet und soziale Risiken abgesichert werden können.

Das Haus der Selbstständigen setzt genau hier an und macht sich zur zentralen Aufgabe

- die Bedarfe dieser Erwerbstätigengruppe zu erheben und zu evaluieren,
- den Austausch und Vernetzung in einem analogen ebenso wie einem virtuellen Raum zu ermöglichen,
- die Solo-Selbstständigen und Plattformbeschäftigten darüber zu informieren, welche kollektiven Möglichkeiten es gibt, die eigenen Arbeits- und Lebensbedingungen, insbesondere auch in Bezug auf die Vergütungssituation und soziale Absicherung zu gestalten,
- zielgruppenspezifische neue Lehr- und Lernmethoden zu entwickeln,
- im Hinblick auf kollektive Formen der Interessenvertretung zu beraten und diese zu unterstützen.

Seine regionale Verankerung und physische Umsetzung findet das Haus der Selbstständigen in Leipzig. Sein komplementäres virtuelles Pendant zielt zudem überregional auf die Förderung der Interessenvertretung in Ostdeutschland und soll auf das gesamte Bundesgebiet ausstrahlen.

2. Informationen zum Auftraggeber

Das Haus der Selbstständigen ist ein gemeinsames Projekt der INPUT Consulting gGmbH, der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut für Soziologie) sowie der Universität Kassel (Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung). Das Projekt Haus der Selbstständigen wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren – Unterstützung von KMU, Beschäftigten und Selbständigen bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Gestaltungsansätze zur Bewältigung der digitalen Transformation“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds gefördert. (Laufzeit des Projekts: 01.05.2020 - 30.06.2022 (Verlängerung bis 31.12.2022 in Bewilligung). Weitere Informationen:

www.hausderselbststaendigen.info)

INPUT Consulting gGmbH ist der Zuwendungsempfänger des BMAS und Auftraggeber für den hier zu vergebenden Auftrag. Die Durchführung des Auftrags erfolgt in enger Abstimmung mit den Projektpartnern der LMU München und der Universität Kassel.

3. Beschreibung der zu erbringenden Leistung

Die partizipative Konzeptentwicklung dient der Unterstützung der Entwicklung digitaler Lernformate im Haus der Selbstständigen in Leipzig; diese bedürfen der Ergänzung und Unterstützung durch partizipative Prozesse, in denen Solo-Selbstständige selbst an der Entwicklung und Erprobung innovativer Bausteine mitwirken. Als ergänzende Angebote sind ortsgebundene Bildungsveranstaltungen zu entwickeln, bei denen die Anwesenheit der Teilneh-

menden eine zentrale Lernvoraussetzung darstellt. Solo-Selbstständige sollen dazu eingeladen werden, mögliche Inhalte für die E-Learning-Bausteine zu erarbeiten und den Prozess ihrer Umsetzung in Form von Open Educational Resources (OER) kritisch-konstruktiv zu begleiten. Ergänzung und Unterstützung der Entwicklung digitaler Lernformate finden in einem partizipativen Prozess statt, der offen gestaltet ist und Freiräume für Initiativen der Solo-Selbstständigen schafft. Damit wird bereits im Verlauf des Entwicklungsprozesses sichergestellt, dass neue Bildungsinhalte und innovative Bildungsformate den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprechen.

Angesichts der durch die Pandemie bedingten Ungewissheiten, in welcher Form und in welchem Maße Präsenzveranstaltungen mit Gruppen möglich sind, ist die parallele Entwicklung von Online-Formaten für partizipative Prozesse erforderlich. Ihre Zielsetzung entspricht den Präsenzveranstaltungen, damit sie Präsenz-Workshops ergänzen oder in Teilen ersetzen können.

Für die Auftragsausführung setzen wir voraus, dass der Auftragnehmer

- sich intensiv mit den besonderen Bedingungen der Erwerbssituation von Solo-Selbstständigen (Unsicherheit, Marktabhängigkeit, Heterogenität u.a.) auseinandersetzt und sich dies als Hintergrundwissen zum Verständnis der Zielgruppe aneignet,
- die im Projekt erarbeiteten Ergebnisse und Angebote zur Kenntnis nimmt und bei der Erarbeitung der beauftragten Leistung berücksichtigt,
- sich kontinuierlich mit den Projektpartnern LMU München und Universität Kassel zur engen Verzahnung der ortsgebundenen Veranstaltungen mit dem Entwicklungsprozess der OERs austauscht,
- mit den Projektpartnern eine Vor- und Nachbesprechung (Protokollierung) zu den ortsgebundenen Veranstaltungen durchführt.

Die Aufgaben im Rahmen des Werkauftrags umfassen folgende Arbeitspakete:

1. Konzipierung eines partizipativen Prozesses zur gemeinsamen Erarbeitung von Bildungsinhalten und Bildungsformaten mit der Zielgruppe in Präsenzveranstaltungen. Entwicklung von zwei Prozessvarianten: zum einen nur mit Präsenzveranstaltungen, zum anderen für alternative Online-Formate
2. Durchführung von 10 partizipativen Workshops mit Solo-Selbstständigen zur Erarbeitung von Bildungsinhalten und Bildungsformaten – nach Möglichkeit in Präsenz in Leipzig, bei Bedarf aber auch als Online-Veranstaltung.
3. Erprobung der als Ergänzung zum Online-Angebot entwickelten Bildungsmaßnahmen in Form von voraussichtlich 3 Pilotveranstaltungen – nach Möglichkeit in Präsenz in Leipzig, bei Bedarf aber auch als Online-Veranstaltung.
4. Berichte
 - Dokumentation des partizipativen Prozesses in Form eines Berichts (20-25 Seiten), der die Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den beteiligten Solo-Selbstständigen beschreibt und Vorschläge für weiterführende partizipative Maßnahmen macht.
 - Dokumentation der als Ergänzung zum digitalen Lernangebot entwickelten Bildungsmaßnahmen, so dass sie im Haus der Selbstständigen implementiert werden können.

Für die Kostenkalkulation ist eine Präsenz-Durchführung der Veranstaltungen zu unterstellen. Bei Online-Veranstaltungen hat der Auftragnehmer für seine/ihre Beteiligung den erforderlichen Videokonferenz-Zugang und Technik sicherzustellen.

4. Qualitative Anforderungen an die zu erbringende Leistung (Eignungskriterien)

Für die Bearbeitung des Werkauftrags werden folgende Anforderungen gestellt:

- Sozialwissenschaftliche und/oder pädagogische Qualifikation in der Durchführung partizipativer Prozesse zur Erarbeitung von Bildungsinhalten und Bildungsformaten
- Fundierte Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Lernprozessbegleitung, insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung erfahrungsgeleiteten Lernens
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Projektpartnern und mit einem öffentlich geförderten Projektverbund
- Kenntnisse zu beruflichen Anforderungen der Selbstständigkeit und biographischen Verläufen und kritischen Situationen in der Solo-Selbstständigkeit
- Kompetenz und Erfahrung in der Moderation von Präsenzveranstaltungen und von Online-Workshops sowie in der Dokumentation der zugrundeliegenden Lehr-Lernkonzeption, der tatsächlichen Verläufe und ihrer Ergebnisse
- Fähigkeit und Bereitschaft, sich die Ergebnisse der Arbeit des Projektverbundes anzueignen und sich mit ihnen unter Bezugnahme auf den partizipativen Prozess auseinanderzusetzen

5. Leistungserbringung

5.1 Projektmanagement und Abstimmung

Die vom Auftragnehmer zu erbringenden Dienstleistungen werden fachlich professionell mit allen in der Ausschreibung genannten Kriterien umgesetzt.

Der Auftragnehmer gewährleistet eine verantwortliche und fristgerechte Arbeitsplanung und Umsetzung. Für Abstimmungen werden Zeitpuffer eingeplant.

Alle Entscheidungen erfolgen in enger Abstimmung mit und nur nach Freigabe durch den Auftraggeber. Auftraggeber und Auftragnehmer benennen jeweils eine Ansprechperson für die Durchführung des Auftrags.

5.2 Abstimmung mit den Teilprojekten

Die partizipative Konzeptentwicklung für Lehr- und Lernkonzepte erfolgt in enger Abstimmung mit allen Verbundpartnern: Die Ergebnisse der eigenen Erhebungen (LMU München, INPUT Consulting) und die Erfahrungen aus den bisherigen Initiativen und Beteiligungsprozessen im Projekt (ver.di, INPUT Consulting) werden zur Verfügung gestellt, um sie systematisch bei der Konzeptentwicklung berücksichtigen zu können; über Konzeption und Stand der virtuellen Plattform (Universität Kassel) wird eingehend informiert, um die Entwicklung der Lehr-/Lernmodule eng abzustimmen.

Die Federführung in diesem Abstimmungsprozess mit dem*r Auftragnehmer*in für den Werkvertrag übernimmt die LMU München. Dazu werden eine Reihe von Vorbereitungs- und Abstimmungstreffen¹ durchgeführt, in welchen erste Vorschläge des*r Auftragnehmer*in besprochen werden. An den Präsenzveranstaltungen im Haus der Selbstständigen,

¹ Die Entscheidung über Präsenz- oder Online-Meeting wird vom Auftraggeber getroffen und sind insbesondere abhängig von den geltenden allgemeinen und Auftraggeber-spezifischen Corona-Regularien.

die im Rahmen des Werkvertrags durchgeführt werden, nimmt als Hospitant*in jeweils ein*e Mitarbeiter*in aus dem Projektverbund teil, so dass die Ergebnisse unmittelbar transparent bleiben und mit dem*r Auftragnehmer*in intensiv diskutiert werden können.

5.3 Datenschutz

Auftraggeber und Auftragnehmer sind für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung verantwortlich. Alle bei der Durchführung des Auftrags eingesetzten Personen sind zur Verschwiegenheit über alle ihnen bei der Durchführung des Auftrags bekannte gewordenen Tatsachen zu verpflichten. Sofern durch den Auftragnehmer personenbezogene Daten verarbeitet werden, ist hierzu ein Auftragsverarbeitungsvertrag abzuschließen.

6. Zeitplan

Vertragsbeginn ist voraussichtlich der **01. 09.2021**. Je nach Verlauf des Vergabeverfahrens kommt es ggf. zu einer proportionalen Verschiebung des Zeitplans. Alle anfallenden Arbeiten sind bis **30.06.2022** abzuschließen.

7. Vertrag

Auf Grundlage dieser Leistungsbeschreibung sowie der beigelegten Unterlagen und dem Angebot des im Rahmen des Vergabeverfahrens ausgewählten Bieters wird ein Werkvertrag abgeschlossen. Ein entsprechendes Muster ist als Anlage beigelegt.

8. Angebotsprüfung

a) Formale Prüfung

Formale Prüfung der Angebotsunterlagen (u. a. Vorhandensein aller wesentlichen Preisangaben, Vorhandensein aller Unterschriften, Vollständigkeit der Unterlagen, fristgerechter Eingang). Angebote, die die formale Prüfung nicht bestehen, werden von der weiteren Bewertung ausgeschlossen.

b) Eignungsprüfung

Mit der Eignungsprüfung wird überprüft, ob der Bieter die zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen notwendige Befähigung und Leistungsfähigkeit nachweisen kann. Angebote von Bietern, welche die hier verlangten technischen/beruflichen Eignungskriterien nicht erfüllen, finden im weiteren Vergabeverfahren keine Berücksichtigung mehr.

c) Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes

Der Zuschlag ist auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen. Die Wirtschaftlichkeit eines Angebotes bestimmt sich regelmäßig aus den Faktoren Qualität/Leistung und Preis. Das Leistungs-Preis-Verhältnis wird hier anhand der dargestellten Bewertungskriterien ermittelt. Das Angebot mit der höchsten Bewertungspunktzahl erhält den Zuschlag für die Auftragserteilung. Bei Punktgleichheit erhält das Angebot mit der höheren Wertung bei Qualität und Zweckmäßigkeit den Zuschlag.

9. Bewertungskriterien

Bei der Entscheidung über den Zuschlag werden verschiedene durch den Auftragsgegenstand gerechtfertigte Kriterien berücksichtigt. Der Zuschlag wird auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt, welches nach folgenden Kriterien ermittelt wird; der niedrigste Angebotspreis allein ist nicht entscheidend.

a) Expertise im Themenfeld sowie Qualität des Konzepts 0,7

Die Qualität und Zweckmäßigkeit des Angebots wird für jedes der unten genannten Kriterien mit Punkten zwischen 0 (= ungenügend) und 5 (=sehr gut) bewertet und mit dem angegebenen Gewichtungsfaktor multipliziert. Daraus ergibt sich eine maximal erreichbare Punktzahl von $5 \times 0,7 = 3,5$.

Kriterium	Gewichtungsfaktor
1. Konzipierung eines partizipativen Prozesses zur gemeinsamen Erarbeitung von Bildungsinhalten und Bildungsformaten mit der Zielgruppe <ul style="list-style-type: none"> • Qualifikation für partizipative Prozesse (0,2) • Erfahrungen in der Lernprozessbegleitung (0,1) • Referenzen und Erfahrungen bei der Moderation von Workshops – online und in Präsenz (0,1) 	0,40
2. Eckpunkte zur methodischen Herangehensweise <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Qualität des Konzepts im Hinblick auf Zielerreichung des Auftrags (0,2) • Darstellung und Angemessenheit der geplanten Vorgehensweise und der geplanten Methoden im Konzept (0,1). 	0,30
Gesamt	0,7

b) Preis: Gewichtung 0,3

Der Gesamtangebotspreis wird in Relation zum Durchschnittspreis aller Anbieter bewertet und wie folgt in Wertungspunkte umgerechnet:

Wertungspunkte	Angebotspreis liegt....
5,0	mind. 25% unterhalb des Durchschnittspreises aller Anbieter
4,5	mind. 20%, aber weniger als 25% unterhalb des Durchschnittspreises
4,0	mind. 15%, aber weniger als 20% unterhalb des Durchschnittspreises
3,5	mind. 10%, aber weniger als 15% unterhalb des Durchschnittspreises
3,0	mind. 5%, aber weniger als 10% unterhalb des Durchschnittspreises
2,5	weniger als 5% unterhalb bzw. oberhalb des Durchschnittspreises
2,0	mind. 5%, aber weniger als 10% oberhalb des Durchschnittspreises
1,5	mind. 10%, aber weniger als 15% oberhalb des Durchschnittspreises
1,0	mind. 15%, aber weniger als 20% oberhalb des Durchschnittspreises
0,5	mind. 20%, aber weniger als 25% oberhalb des Durchschnittspreises
0,0	mind. 25% oberhalb des Durchschnittspreises

Die bei der Preisbewertung erreichte Punktzahl wird mit dem Gewichtungsfaktor 0,3 multipliziert, maximal sind bei der Preisbewertung $5 \times 0,3 = 1,5$ Punkte erreichbar.

c) Gesamtwertung

Die bei beiden Teilwertungen erreichten Punktzahlen werden addiert, daraus ergibt sich eine maximal erreichbare Punktzahl von 5. Das Angebot, das auf dieser Grundlage die höchste Gesamtpunktzahl erreicht hat, ist zugleich am wirtschaftlichsten.

10. Fristen

- Die Frist für den Eingang der Angebote endet am **20.08.2021 Uhr**. Für die Fristwahrung ist der Eingang beim Auftraggeber ausschlaggebend. Ein verspätetes Angebot wird für das Vergabeverfahren nicht berücksichtigt. Das Risiko der Rechtzeitigkeit des Eingangs trägt der Bieter.
- Die Zuschlagsfrist beginnt mit dem Ablauf der Angebotsfrist. Bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist am **27.08.2021** ist der Bieter an sein Angebot gebunden. Das Angebot kann in dieser Zeit nicht geändert oder zurückgezogen werden.
- Es ist geplant, mit der Auftragsausführung am **01.09.2021** zu beginnen.
- Mit der Abgabe des Angebotes erkennt der Bieter die genannten Fristen an

11. Weitere vergaberechtliche Hinweise

- Nebenangebote sind nicht zulässig.
- Es findet keine Aufteilung in Lose statt.
- Bieter- bzw. Bergewerkschaften sind nicht zugelassen.
- Eine Unterauftragsvergabe ist nicht zulässig.

12. Information zur Angebotsabgabe und einzureichenden Angebotsunterlagen

- Das Angebot ist als PDF-Datei fristgerecht an folgende E-Mail-Adresse zu schicken: info@input-consulting.de
- Für die ausgeschriebenen Leistungen sind die anzuwendenden Konzepte / Vorgehensweisen / Maßnahmen zu beschreiben.
- Die Erfahrungen und Referenzen sind nachvollziehbar darzustellen.
- Die kalkulierten Kosten für die Arbeitspakete sind Festpreise. Es ist für jedes Arbeitspaket der kalkulierte Aufwand in Personentagen und der zugrunde gelegte Tagessatz anzugeben.
- Das Angebot ist zu unterzeichnen und in Euro inkl. MwSt. abzugeben.
- Die Angebotspreise haben alle erforderlichen Kosten (Personal-, Sach- und Reisekosten) zu enthalten.
- Das einzureichende Angebot besteht aus
 - Beschreibung ihres Konzepts und Vorgehensweise
 - Tabellarische Darstellung des verbindlichen Angebotspreis
 - Darstellung der Referenzen und Erfahrungen des Anbieters zur Durchführung des Auftrags
 - Eigenerklärung zur Eignung gem. § 31 UVgO

Unvollständige und nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden von der Wertung ausgeschlossen. Das Angebot und die Erklärungen können digital unterzeichnet werden.

13. Auskünfte

- Enthalten die Ausschreibungsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unvollständigkeiten, Unklarheiten oder Rechtsverstöße, so hat der Bieter den Auftraggeber unverzüglich, bis spätestens 13.08.2021, 12:00 Uhr darauf hinzuweisen.
- Auskünfte zur Ausschreibung werden grundsätzlich nur auf solche Fragen erteilt, die bis spätestens 13.08.2021, 12:00 Uhr beim Auftraggeber eingegangen sind. Später eingehende Auskunftersuchen werden nicht mehr bearbeitet. Mündliche/telefonische Anfragen werden nicht beantwortet. Bis zu dem genannten Termin eingehende Anfragen und Antworten von Bietern werden auf der Website des Auftraggebers veröffentlicht:
<https://www.input-consulting.de/Auftragsvergabe.html>.
- Somit verbleibt dem Auftraggeber ausreichend Gelegenheit, angemessen auf Nachfragen zu reagieren und allen Bietern die Möglichkeit zu geben, diese Aspekte bei der Bearbeitung der Angebote rechtzeitig zu berücksichtigen.